

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 10 (1934)
Heft: 26

Artikel: Harte Schläge - weiche Herzen!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754707>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

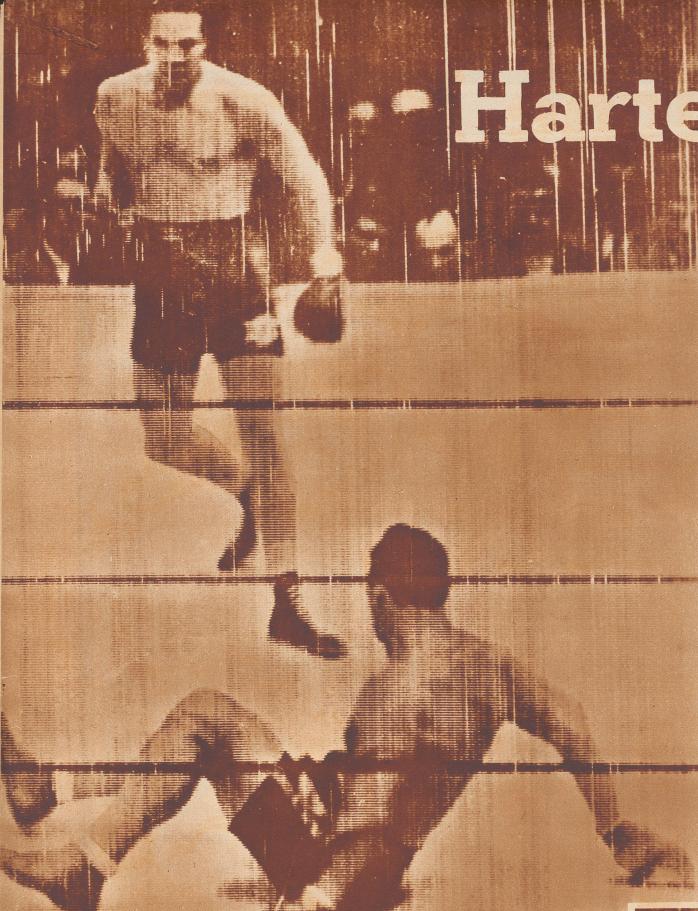
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Geheiligtes Bild vom Kampf um die Box-Weltmeisterschaft am 14. Juni in New York zwischen Carnera und Max Baer. Wie immer, ging dem Kampf ein riesiger Reklame-Feldzug voraus. 80 000 Menschen haben zugeschaut. Gegen eine Million Franken Eintrittsgelder wurden bezahlt. 37% davon sollten an Carnera fallen, 12% an Baer, aber die Pfändungsbeamten waren an Stelle, weil die beiden Box-Größen entsprechend große Schulden haben. Weil aber die Pfändungsbeamten zu Steife waren, ammen erst recht viele Leute; denn das ist immerhin ungewöhnlich, so einen boxenden Kraftkämpfen sein Geld abliefern. Die

Pfändung erwies sich also wieder als ein Geschäft! Max Baer ging zu Anfang des Kampfes scharf ins Zeug. Carnera schaffte es nicht, einen Runde zu Boden. «Carnera kann ein wenig boxen», hat Dempsey gesagt, «aber er kann nicht schlagen.»



Das offene Ende des Schwergewichts-Boksers Franz Diener. Wenn Sie nach Stuttin kommen, gehen Sie in seine Konditorei Kafice trinken. Dazu gibt's ein Cornet oder ein Meringue mit Rahm, den er mittels seiner Boxerfaust dahin placiert hat, wo er hingehört. Harte Schläge, süße Kuchen.

Der Italiener Carnera, ein Riese von Gestalt, mit mächtigen Armen und Fäusten, ist ein ungemein gutmütiger Mensch und kennt kein Licht. Er hat vorzüglich die Weltmeisterschaft gegen Sharkey gewonnen und sein boxierisches Können inzwischen beträchtlich verschärft. Er will auch noch Schläger zu werden. Er verträgt auch nicht besonders viel. In Amerika war er nie besonders populär, und es heißt, daß er vielleicht derjenige Boxer ist, der den meisten Verlust an Wertschätzung bei der Erhaltung des Weltmeistertitels zog. Dieses hübsche Fräulein aus London hat ihm dort an einem heißen Tag ein Bier serviert, er verliebte sich und versprach ein bißchen zu viel, sie merkte sich's genau; denn Box-Weltmeister kommen einem Mädchen nicht jeden Tag über den Weg gelassen. Als Carnera dann ein anderes Mädchen schöner finden wollte, gab's Schwierigkeiten, Entschuldigungsforderung für gebrochenes Eheversprechen, die der arme Riese bis heute noch nicht ganz hat bezahlen können, trotz einfandiger Lebensweise, wie es heißt.

Brutale Leute, die Boxer, nicht wahr? Man könnte es meinen, wenn man sie grad einen Direktan im Gesicht des Gegners landen sieht oder wenn man liest, wie der eine im Ring taumelt und der andere einen verdoppelten Hagelschlag von Hieben auf den Wankenden heruntersausen läßt. — Aber die Boxer hauen ja nicht das ganze Jahr hindurch drauflos. Sie haben ruhige Zeiten, wo sie still und friedlich sind. Welchherzig sogar! Oder schwach! Sie verdienen Riesengelder und müssen oft den größten Teil wie-

Nr. 26

Nr. 26

ZURCHER ILLUSTRIERTE

801

Harte Schläge — weiche Herzen!



Der neue Box-Weltmeister Max Baer, jüdischer Abstammung, ist ein ausgezeichneter Schlägerleiter. Er begann wohl als Boxer und wurde später Manager. Er setzte sich gegen Sieg über Mrs. Schmeling kaum mehr eingesetzt. Man darf nur hoffen, daß er sich nicht in die Bühnengarderoben ihr ruhloses Ende findet. Die Schulden drücken. Eine Box-Weltmeisterschaft siegte. Vom Siegerlohn aber wird ihm gleich einiges abgenommen. Für die schönen Fräulein zu seiner Rechten und zu Broadway. Sie will Max Baer heiraten, sobald er geschieden ist, weil er bereits einen Zahlungsbefehl wegen Bruch des Ehe mit welchen der starke Boxer sich einst an sie gekettet

der abgeben an ihre Manager und Geldleute, an die Boxkampf-Umwerter, die unter Umständen viel härtere Herzen, aber ganz weiche Fauste haben. Die großen Boxer sind wie Filmschauspieler Lieblinge des Publikums. Von der Sonne des Ruhms bestrahlt und dem raschen Vergessen ausgesetzt. Wohl jenen, die zur Glanzzeit an die nachkommenden, ruhlosen Jahren des späteren Lebens denken, und wehnen Schwachen, Schwankenden, die glauben, die Zeiten des Erfolgs hörten nie auf.



stamnung, ist ein ausgezeichneter Schlägerleiter. Er begann wohl als Boxer und wurde später Manager. Er setzte sich gegen Sieg über Mrs. Schmeling kaum mehr eingesetzt. Man darf nur hoffen, daß er sich nicht in die Bühnengarderoben ihr ruhloses Ende findet. Die Schulden drücken. Eine Box-Weltmeisterschaft siegte. Vom Siegerlohn aber wird ihm gleich einiges abgenommen. Für die schönen Fräulein zu seiner Rechten und zu Broadway. Sie will Max Baer heiraten, sobald er geschieden ist, weil er bereits einen Zahlungsbefehl wegen Bruch des Ehe mit welchen der starke Boxer sich einst an sie gekettet



Max Schmeling bei einer Kinderfeier in Berlin. Die Freude war groß, und eine leise Rührung über die Begierde der Kleinen befel die Boxerherz unter jenen Rippen, welche so vielen Faustschlägen mit ungebrochener Widerstandskraft begegneten.

Der Schwergewicht der Sharkey, der vor gestern Jahr den Weltmeisterschaftskampf gegen Carnera verlor.